

## Viele Aufgaben, knapper Zeitplan

26.02.2013, 14:55 | Energie & Umwelt

Pressemitteilung von: *Präg GmbH & Co.KG*

Presseagentur: *scrivo PublicRelations GbR*

---



Energiehändler Präg bemängelt Zeitplan der Energiewende/Politik muss Versorgungssicherheit und Grundlast thematisieren

Kempton, 26. Februar 2013. Atomausstieg, Netzausbau, Energieeffizienz, neue Speichertechnologien, Ausbau erneuerbarer Energien: Die Liste der Aufgaben des Großprojekts Energiewende ist lang. Der aktuelle Zeitplan zur Umsetzung ist kurz. Laut Energiehändler Präg zu kurz. "Zu hoch gesteckte Ziele drohen Wirtschaft und Bevölkerung in zu großem Maße zu belasten. Die Verantwortlichen werden der Aufgabenfülle bei dem aktuell vorgegebenen Tempo der Energiewende nicht gerecht werden können. Damit das Projekt Energiewende gelingt, sollte die Politik anstehende Hürden offen kommunizieren und ihre Zeitpläne frühzeitig den Gegebenheiten anpassen", sagt Präg-Geschäftsführer Marc Deisenhofer.

Bis 2020 sollen erneuerbare Energiequellen in Deutschland mindestens 35 Prozent des Strombedarfs decken. Doch der Netzausbau kommt bislang nur schleppend voran. Ohne neue Stromleitungen können erneuerbare Energien jedoch nicht ausreichend ausgebaut werden. Es drohen große Probleme bei Versorgungssicherheit und Grundlast. Marc Deisenhofer: "Aktuell ist der erneuerbar erzeugte Strom größtenteils nicht grundlastfähig, da er nicht konstant verfügbar ist. Eine Abdeckung der Grundlast ist jedoch unabdingbar - sonst sind massive Stromausfälle zu befürchten."

Zudem werden herkömmliche Kraftwerke tendenziell immer unwirtschaftlicher, da sie immer seltener in Betrieb sind. Zwar ist es technisch bereits möglich, Strom in großem Umfang zu speichern. Allerdings ist dies aktuell noch zu

kostenintensiv. Solange es keine günstigen Speichertechnologien gibt, kann vor allem auf Kohle und Gas basierte Kraftwerke nicht verzichtet werden.

Deisenhofer verlangt daher deutlichere Worte von den Verantwortlichen. "Bisher werden die Kosten zur Bereithaltung der grundlastfähigen Kapazität seitens der Politik zu wenig kommuniziert. Die Verbraucher müssen aber darüber aufgeklärt werden, dass permanent zur Verfügung stehender Strom momentan vor allem nur über Kohle und Gas zu realisieren ist. Zur Sicherstellung der Grundlast müssen daher konventionelle Kraftwerke bereitgehalten werden. Bei einer geringeren Auslastung werden diese jedoch zunehmend unwirtschaftlicher. Dies wird durch die rückläufigen Stromgroßhandelspreise noch verstärkt."

## **Portrait**

### Über das Unternehmen

Das in Kempten ansässige Familienunternehmen Präg ist in verschiedenen Sparten des Energiehandels tätig. 1904 als Hersteller von Leuchtpetroleum und Schmierstoffen gegründet, verfügt Präg heute über mehr als einhundert Jahre Erfahrung in Sachen Energie. So hat sich die Präg-Gruppe mit einem Netz von derzeit rund einhundert Tankstellen zu einem der größten mittelständischen Tankstellen-Netzbetreibern in Deutschland entwickelt. Zudem werden aktuell knapp 40.000 Kunden mit Heizöl und Kraftstoffen aus dem Hause Präg versorgt. Seit 2011 bietet das Traditionsunternehmen außerdem die Versorgung mit Strom, Pellets und Erdgas an. Darüber hinaus verfügt Präg über drei Großtanklager in Kempten, Augsburg und Heidenau, die nationale und internationale Unternehmen als Umschlagplätze zur regionalen Versorgung nutzen. Die Präg-Gruppe ist mit 140 Mitarbeitern und unter der Geschäftsführung von Marc Deisenhofer und Klaus-Rüdiger Bischoff vor allem in Süd- und Ostdeutschland tätig. Weitere Informationen im Internet unter <http://www.praeg.de>.

---

News-ID: 700991 • Views: 949 (Stand: 14.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/700991/Viele-Aufgaben-knapper-Zeitplan.html>